

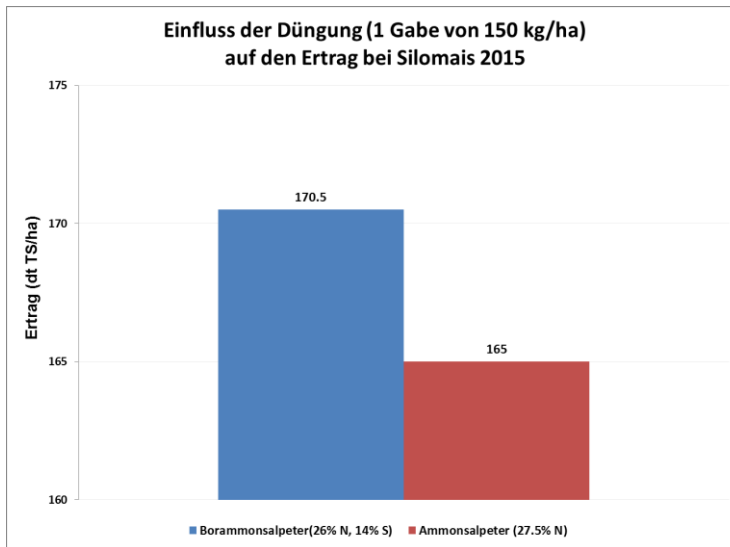
Schwefel-Düngungsversuch im Mais

Grandgirard Raphaël, Aeby Pierre, Sutter Lorraine

Raphael.grandgirard@fr.ch, tel. 026 305 58 44

Institut agricole de l'Etat de Fribourg, Landwirtschaftliches Institut des Staates Freiburg, route de Grangeneuve 31, 1725 Posieux

Vor der Saat wurden 30 t Mist/ha ausgebracht. 2 N-Düngungsvarianten wurden anschliessend im Stadium CD 14-16 durchgeführt. Variante1: Ammonsalpeter (27,5% N). Variante2: Borammonsalpeter (26N/0,2B/14S). Bei beiden Verfahren wurden 150 kg Dünger/ha gestreut. Versuchsfrage: Wie wird der Ertrag durch den Einsatz eines S-haltigen Stickstoffdüngers beeinflusst im Vergleich zu einer Düngung mit Ammonsalpeter?



Düngerkosten

Düngertyp	Durchschnittspreise 2015
Borammonsalpeter	56.70
Ammonsalpeter	45.80
Preisunterschied	10.90

Kosten pro produzierte dt TS

Düngertyp	Produktionskosten pro dt TS (CHF)
Ammonsalpeter	0.42
Grenzkosten* für die zusätzlich produzieren 5.5 dt TS/ha	0.34

* Grenzkosten = Zusatzkosten für die letzte produzierte dt TS pro ha (bei 5.5 dt Mehrertrag/ha)

Die Düngervariante mit Borammonsalpeter ergab im Vergleich zur Düngung mit Ammonsalpeter einen Mehrertrag von 5,5 dt TS/ha. Die Kosten für die Produktion dieser zusätzlichen 5,5 dt/ha mittels Borammonsalpeter waren höher als diejenigen mittels Ammonsalpeter. Die Grenzkosten von 34 Rp. bedeuten, dass die Produktionskosten für die zusätzlichen 5,5 dt TS/ha (bewirkt durch die S-Düngung) niedriger sind, als diejenigen einer Ammonsalpeter-Düngung. Dennoch kompensiert der Mehrertrag nicht die Preisdifferenz von 10.90 CHF/100 kg zwischen den 2 Düngertypen. Die erzielten Resultate sind gültig für das Jahr 2015. Der Versuch wird 2016 wiederholt.